foundation human nature

JAHRESBERICHT 2007

Menschen helfen vor Ort.

foundation human nature e.V. • Im Paradies 4, 63667 Nidda • Telefon: 06043 985365 • Fax: 06043 985367
www.f-h-n.org • info@f-h-n.org

Inhalt

Bericht des Vorsitzenden	Seite 3
Finanzbericht	Seite 5
Projektbericht Ecuador	Seite 8
Projektbericht Ghana	Seite 10
Sommerrundschreiben 2007	Seite 12
Weihnachtsrundschreiben 2007	Seite 14
Protokoll der Jahreshauptversammlung 2007	Seite 16
Kontakt und Impressum	Seite 18

Bericht des Vorsitzenden

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

Sie halten den Jahresbericht von foundation human nature e.V. 2007 in Händen. Dies ist gewissermaßen ein Jubiläum, denn es ist das erste Mal, dass wir einen vom Protokoll der Jahreshauptversammlung getrennten Jahresbericht vorlegen. 2007 befand sich die Arbeit von foundation human nature – im Weiteren als „fhn" bezeichnet – im fünften Jahr. Trotz der vollständig ehrenamtlichen Arbeit nehmen unsere Aktivitäten an Ausmaß und Professionalität stetig zu. Dies ist ein Hauptgrund für uns die Mehrarbeit auf uns zu nehmen und das Geleistete in einem gesonderten Jahresbericht vorzustellen. Im Namen des erweiterten Vorstandes, unten im Bild, wünsche ich Ihnen eine spannende und kurzweilige Lektüre und hoffe auf reges Interesse. Weitere Exemplare können Sie gerne kostenlos in der Geschäftsstelle anfordern oder auf unserer Internetseite herunter laden.

„Ländliche Entwicklungszusammenarbeit ausgehend von medizinischer Basisversorgung", dies ist meine Antwort auf die häufig gestellte Frage wie die Arbeit von fhn in einem Satz zu beschreiben ist. Als Gründer und derzeitiger Vorsitzender von fhn ist mir diese Frage häufig gestellt worden. Eine weitere, die oft nicht lange auf sich warten lässt lautet so: „Warum noch eine Hilfsorganisation, es gibt doch schon so viele?". Die Antwort darauf ist komplex, aber der Kern lautet: „Weil die Spenden zu 100 % in die Projektarbeit vor Ort fließen sollen und dies bei keiner anderen Organisation zu finden war". Genau dies aber macht fhn seit der Gründung Anfang 2003. Natürlich haben auch wir gewisse Verwaltungskosten hierzulande (hauptsächlich für Telefon, Internet, Drucksachen, Reisen und Porto). Jedoch vollziehen wir eine scharfe Trennung zwischen Spenden und Mitgliedsbeiträgen. Die Beiträge der aktiven und der fördernden Mitglieder werden für die Kosten hier in Deutschland eingesetzt, die Spenden gehen vollständig in die Projekte. Übrige Verwaltungsgelder werden im Folgejahr ebenfalls zur Projektarbeit verwendet. Details zu Einnahmen und Ausgaben können Sie dem Finanzbericht entnehmen. Uns ist wichtig, dass jeder – sei er/sie nun Spender, aktives oder förderndes Mitglied – weiß was mit seinem Geld passiert. Transparenz ist – gerade in Zeiten von Spendenskandalen – essentiell!

Der erweiterte Vorstand von fhn, 2007:

Martin Eckhardt (Vorsitzender, 2. v.r.), Kirsten Stünkel (stellvertretende Vorsitzende, Mitte), Karin Eckhardt (Schatzmeisterin, 2. v.l.), Andrea Muschiol und Benjamin Wolf (Projektleiter Ecuador, rechts und links außen)

Hauptsächlich geht es bei unserer Arbeit in Deutschland natürlich um das Einwerben von Spenden für die Finanzierung der Projektarbeit in Ecuador und Ghana, aber auch um das Rekrutieren von freiwilligen Projektmitarbeitern (Ärztinnen, Ärzte, Schwestern, Pfleger, Laborpersonal, Pädagogen, Biologen, Ethnologen, Betriebswirte usw.) und nicht zuletzt um das Bewusstmachen der Lebensbedingungen der Menschen in wirtschaftlich ärmeren Teilen dieser Welt. 2007 fanden viele große und kleine Spenden- und PR-Aktionen im ganzen Land statt, die Mehrzahl ist in den Rundschreiben auf den Seiten 12 bis 15 aufgeführt. Dieses Engagement von etwa 10 ehrenamtlichen Mitgliedern und vielen Helfern, meist Familienmitgliedern und Freunden in ganz Deutschland macht mich als Vorsitzenden und Gründer der Organisation stolz. Die 2003 in Nidda gegründete Initiative kennt und unterstützt man nun von Pirna bis Kiel, von Stuttgart bis Köln, von Frankfurt bis Berlin, ... Darüber hinaus wurden zahlreiche Zeitungsartikel veröffentlicht und das Ecuadorprojekt wurde im Rahmen der internationalen Gesundheits-Ökonomie Konferenz in Kopenhagen 2007 einem breiten wissenschaftlichen Publikum präsentiert.

Einen wichtigen Teil der Arbeit fhn´s leisten auch unsere Partnerorganisationen fhn England und fhn USA, ebenfalls vollständig ehrenamtlich. Die Struktur der Zusammenarbeit sieht dabei folgendermaßen aus: fhn Deutschland und Ecuador bilden ein Team in der Betreuung des Ecuadorprojektes. fhn England und Ghana betreuen das Projekt in Ghana. fhn USA ist hauptverantwortlich für die Koordination der Freiwilligenrekrutierung und steuert 20% zum Jahresbudget des Ecuadorprojektes bei.

Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen überarbeiten wir zurzeit die internationale „Charta“ der Organisation. Dies ist in Anbetracht der Sprachenvielfalt (Deutsch, Spanisch, Englisch) nicht leicht und nimmt viel Zeit in Anspruch, ist jedoch für die weitere Arbeit fhn´s auf internationalem Niveau entscheidend. Sobald die Arbeit abgeschlossen ist, werden wir das Ergebnis im Internet präsentieren.

Ausblick:
Wie Sie dem Finanzbericht entnehmen können sind unsere Spendeneingänge zur Zeit relativ stabil. Die Projektberichte suggerieren jedoch einen steigenden Finanzbedarf, vor allem aufgrund der Inflation, der von den lokalen Regierungen vorgegebenen Erhöhungen der Gehälter und der Ausweitung unserer Aktivitäten vor Ort (siehe Projektberichte). Wir stehen damit vor der Herausforderung die Spendeneinnahmen zu erhöhen. Dies kann und muss natürlich über verschiedene Wege geschehen, ein wichtiger und wünschenswerter ist jedoch die Erhöhung der Mitgliederzahlen und Projektpaten (Dauerspender), die stabile und kalkulierbare Einnahmen darstellen. Dabei ist jeder Einzelne gefragt dem die Arbeit von foundation human nature am Herzen liegt. Ich hoffe auch auf Ihre Unterstützung! Informationsmaterial und Anträge gibt es auf unserer Internetseite und in der Geschäftsstelle.

An dieser Stelle möchte ich Ihnen und Euch allen – Mitarbeitern, Mitgliedern, Spendern und Freunden – von ganzem Herzen für die kontinuierliche Unterstützung der wichtigen Arbeit fhn´s in den abgelegenen und vergessenen Gegenden El Páramo/Ecuador und Boamadumasi/Ghana danken! Denn ohne Sie/Euch wäre das Erreichte nicht denkbar gewesen – und das Zukünftige nicht möglich. Man kann die Welt verändern – wir Alle sind ein Beispiel dafür.

Martin Eckhardt - Vorsitzender

Finanzbericht

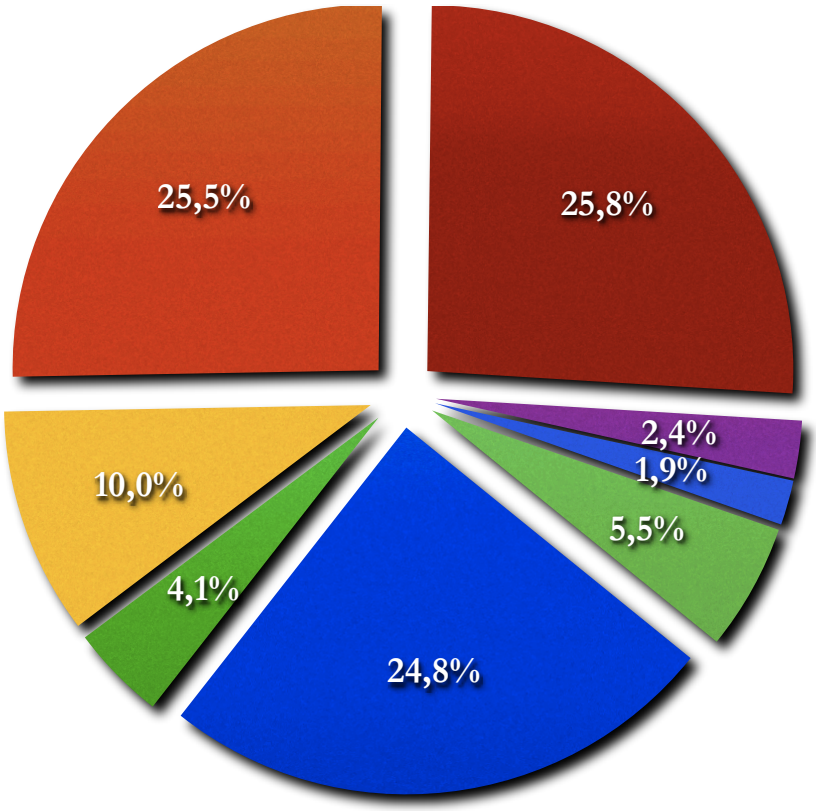
Jahresabschluss fhn 2007 - (Angaben in Euro)

	AUSGABEN		EINNAHMEN	
Anfangsbestand (Übertrag aus 2006)			**54.688,83**	
Spenden gesamt				**36.321,39**
Spenden Ghana				2.366,95
Spenden neutral (nicht zweckgebunden)				20.432,77
Spenden Ecuador				13.521,67
Mitgliedsbeiträge fhn				**7.931,00**
Einnahme sonstiges: Zuwendung Stadt Nidda				**51,00**
Zinserträge				**1.081,76**
Überweisung Ecuador		**32.175,49**		
Kosten (Einzelaufstellung)				
Bürobedarf	220,66			
Nebenkosten des Geldverkehrs	299,90			
Porto	527,75			
Telefonkosten	461,83			
Werbekosten	340,44			
Reisekosten, Verpflegung Freiwillige	409,23			
Versicherung	236,41			
Gebühren	5,00			
Gesamtkosten		**2.501,22**		
Total (Ausgaben / Einnahmen)		**34.676,71**		**45.385,15**
Übertrag 2008			**65.397,27**	

Erläuterungen:

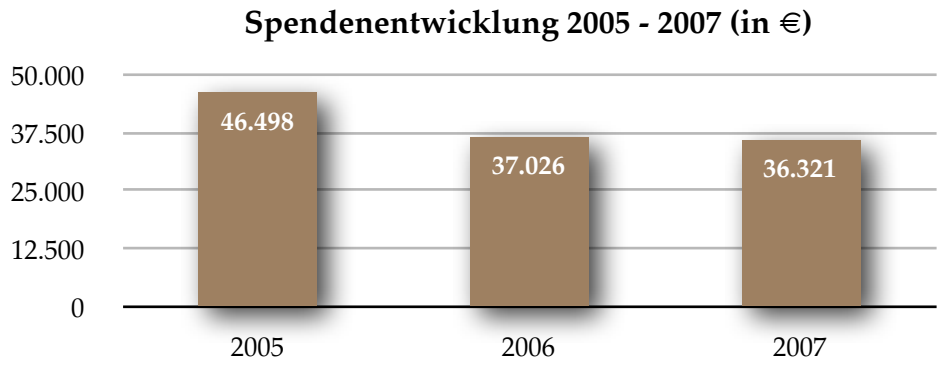
- Der Anfangsbestand betrifft Rückstellungen für Ecuador und Ghana aus 2006.
- Für Ghana wurde keine Überweisung vorgenommen, da foundation human nature England die notwendigen Mittel bereit stellte. Die Rückstellung sowie die Spenden 2007 für Ghana werden voraussichtlich 2008 überwiesen.
- **Die Verwaltungskosten wurden und werden so gering wie möglich gehalten. Sie beliefen sich in 2007 auf 5,5 % der Gesamteinnahmen (in 2005 auf 9,8 % und in 2006 auf 9,2 %).**

Zusammensetzung der Spenden im Jahr 2007

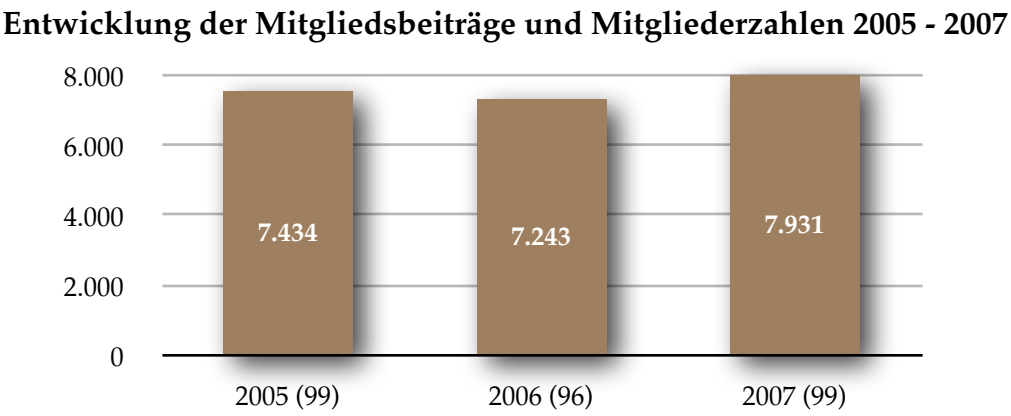


Spenden nach Weihnachtsrundschreiben	€ 9.000,00
Spenden nach Sommerrundschreiben	€ 1.500,00
Spenden unabhängig von Veranstaltungen und Rundschreiben	€ 3.619,39
Spenden bei Schulaktionen	€ 9.253,00
Spenden bei verschiedenen Veranstaltungen*	€ 9.382,00
Dauerspenden von Projektpaten	€ 887,00
Spenden durch Second Hand Kleideraktion von Gundra Hoeppe	€ 680,00
Projektgebundene Spenden für das Labor in Ecuador	€ 2.000,00
TOTAL	**€ 36.321,39**

* u.a. bei Geburtstagen, Verabschiedung, Benefizkonzert, Kollekten, Beerdigung



Dieser deutliche Spendenrückgang ist durch das Ende der auf drei Jahre angelegten Großspende der Firma Linde und Wiemann für das Ghanaprojekt im Jahr 2006 zu erklären. Rechnet man diese Großspende heraus ergibt sich ein stabiler Spendeneingang über die vergangenen drei Jahre.



Beiträge in €, Mitgliederzahlen in Klammern hintern den Jahreszahlen

Die Zahl der Projektpaten (Dauerspender) lag 2005 und 2006 konstant bei 11. 2007 stieg sie auf 16 an.

Der Jahresabschluss des Ecuadorprojektes wird jedes Jahr vor Ort und hierzulande intern und extern mehrfach geprüft. Der Jahresabschluss des Ghanaprojektes, hauptfinanziert von fhn England, wird nach Richtlinien in Großbritannien geprüft. Die Nachweise über die von fhn Deutschland bereit gestellten Spenden für Ghana liegen uns vor. Alle Nachweise stehen dem Finanzamt in Nidda zur Verfügung. Bisher hat es keinerlei Beanstandungen gegeben.

Karin Eckhardt - Schatzmeisterin

Projektbericht Ecuador

Die von foundation human nature (fhn) initiierte und weiterhin unterstützte Gesundheitsstation liegt in der 300-Einwohner-Siedlung La „Y“ de la Laguna (sprich „Yeh“), in der Region El Páramo westlich der Anden, ca. 30 Kilometer vor der Pazifikküste, auf einem kleinen Höhenzug des ecuadorianischen Nebelwaldes. Die Station zur Basisgesundheitsversorgung der umliegenden 30 Dörfer wird vom lokalen ehrenamtlichen Gesundheitskomitee betrieben und direkt von unserer ecuadorianischen Partnerorganisation „Fundación naturaleza humana/MeHiPro“ (fhn Ecuador), mit Sitz in der Hauptstadt Quito, betreut, die Martin Eckhardt im Jahr 2001 eigens hierzu initiiert hat.

Zu Beginn des Jahres 2007 wurden in Ecuador einige Stellen neu besetzt. So wurde die Leitung von fhn Ecuador von unserer langjährigen Geschäftsführerin Gabriela Ordoñez an ihren Nachfolger Dr. Edwin Aguirre übergeben. Dieser wurde in einer zweimonatigen Übergangsphase eingearbeitet. Darüber hinaus wurde in der Partnerorganisation mit Fanny Cerda eine neue Bürokraft für Verwaltung, Buchhaltung und Zusammenarbeit mit den Behörden eingestellt. Auch in der Gesundheitsstation wurde ein neuer Mitarbeiter als Stationsverwalter eingestellt.

Nachdem wir - Andrea Muschiol und Benjamin Wolf - im Winter 2006 die Projektleitung übernommen hatten, machten wir zwischen Mai und Juni bzw. August 2007 unseren „Antrittsbesuch“ im Projekt. Dabei stand vor allem das Kennenlernen der vor Ort haupt- und ehrenamtlich Tätigen auf dem Programm. Neben den Mitarbeitern der Partnerorganisation und dem Personal der Gesundheitsstation gehören dazu auch das ehrenamtliche, lokale Gesundheitskomitee und die von der Station ausgebildeten Gesundheitshelfer der umliegenden Dörfer. Neben dem Betrieb der Gesundheitsstation einschließlich Labor, kleiner Apotheke sowie Zahnarztabteilung konnten wir uns durch persönliche Teilnahme an den Impf- und Behandlungskampagnen von der Arbeit in der Region überzeugen.

Die konstante Besetzung der Station mit einem Arzt wurde uns durch das Gesundheitsministerium erschwert, da dieses nicht wie vertraglich vereinbart durchgängig einen Arzt stellte. Zwei entsandte Kandidaten beendeten ihre Einsätze vorzeitig. Der Erste war mit den Arbeitsvertrag des Ministeriums unzufrieden, was sich auch in seiner schlechten Arbeitsmotivation widerspiegelte. Er nahm ein besser bezahltes Angebot in der Stadt an. Der zweite Arzt wurde aufgrund administrativer Kenntnisse vom Ministerium als „Supervisor“ zur Bearbeitung der Gesundheitsstatistiken eingesetzt und nach Kurzem von diesem wieder abgezogen. Durch intensive Werbung konnten wir aber insgesamt fünf internationale freiwillige Ärzte gewinnen, die diese Lücken fast vollständig überbrückten. Darüber hinaus hatten wir fünf weitere internationale Freiwillige, die als Krankenschwester, Laborantin und Bildungspädagogen arbeiteten, letztere in der zum Projekt gehörenden Bibliothek in Kooperation mit der lokalen Schule.

In der einige Stunden Fußmarsch entfernt gelegenen Ortschaft Achicube wurden mit engagierten Bewohnern Sitzungen zur Gründung eines eigenen Gesundheitskomitees durchgeführt. Achicube ist für einige weiter entlegene Dörfer ein zentraler Durchgangspunkt, der bereits über einen kleinen Gesundheitsposten verfügt, welcher jedoch nicht konstant mit medizinischem Personal besetzt ist. Vom Ge-

sundheitszentrum in La Y de la Laguna aus, wird Achicube durch regelmäßige Entsendung von medizinischem Personal zu Impf- und Behandlungstagen unterstützt. Da der Einzugsbereich von Achicube bzw. die Anzahl der Bewohner geringer als in La Y und Umgebung ist, konnten die benötigten Finanzmittel für den Aufbau eines eigenen Gesundheitskomitees - und damit dem ersten Schritt zu einer konstanten Gesundheitsversorgung - von der Bevölkerung selbst bisher nicht aufgebracht werden.

Im Zeitraum von September bis Dezember wurde das „Casa Multiple“ errichtet, zu Deutsch das Mehrzweckhaus. Das zweistöckige Gebäude steht direkt gegenüber der Gesundheitsstation. Der Saal im Erdgeschoss wird für Versammlungen, Workshops und Schulungen genutzt. Im 1. Stock befinden sich 6 Schlafräume, z.B. für die aus den umliegenden Gemeinden, meist zu Fuß oder mit dem Maulesel, angereisten Gesundheitshelfer während ihrer Weiterbildungs-Schulungen sowie für die internationalen Freiwilligen und andere Besucher. Es steht auch für Schwangere die auf die Geburt warten zur Verfügung. Errichtet wurde das Haus vom Gesundheitskomitee gemeinsam mit den Gesundheitshelfern und der Dorfgemeinschaft. Die Mieteinnahmen werden es dem Komitee ermöglichen, mittelfristig einen kleinen Beitrag zur Instandhaltung und Kostendeckung der Gesundheitsstation zu erbringen.

Die Zunahme von Tuberculosefällen (Tbc) in der Provinz hat die Regierung dazu veranlasst ein Programm zur Bekämpfung der Krankheit zu initiieren. Derzeit ist in der Gesundheitsstation in La Y ein räumlich getrenntes Tuberculose-Zimmer im Bau, um Patienten mit dieser, vor allem die Lunge befallenden, ansteckenden Krankheit isolieren zu können. Die Bauarbeiten sind fast abgeschlossen. Nach einer speziellen Ausbildung unseres Laboranten Guido Tomalá, die von der Regierung koordiniert wird, kann dann direkt in der Station Tbc-Diagnostik durchgeführt werden. Die Station in La Y ist eine der ersten Gesundheitsstationen der Provinz Esmeraldas, die in dieses nationale Programm integriert wird.

Ausblick:
Das Budget von fhn für die Unterstützung unserer ecuadorianischen Partnerorganisation und des Projektes in El Páramo wurde von knapp 47.000 US-$ in 2007 nur mäßig um rund 4,2% auf knapp 49.000 US-$ für 2008 erhöht. Die Erhöhung begründet sich teilweise mit der hohen Inflationsrate, die z.B. die ecuadorianische Regierung dazu veranlasste, zum Ausgleich gesetzlich vorgegebene Lohnzuschläge zu verordnen, die auch Personal von fhn Ecuador betreffen.
Im Laufe des Jahres 2008 werden wir einen Nachfolger für unseren derzeitigen Geschäftsführer Dr. Edwin Aguirre suchen, der uns aus familiären Gründen nur noch bis Dezember zur Verfügung steht. Unter anderem hierzu werden wir als Projektleiter voraussichtlich im 2. Halbjahr 2008 wieder ins Projekt reisen. Dabei wird auch die weitere Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsposten in Achicube auf dem Programm stehen.

Andrea Muschiol und Benjamin Wolf

Projektbericht Ghana

Seit 1. Mai 2007 hat fhn Ghana mit Osei Danso Emmanuel (genannt Vasco) einen neuen Projektkoordinator, da die ehemalige Koordinatorin Lydia Nana Badu aus beruflichen Gründen ausgeschieden war. Vasco hat bereits im Jahr 2003 während der Übernahme des Huttel Health and Development Center (Huttel Gesundheits- und Entwicklungszentrum - im Weiteren als HHDC bezeichnet) in Südghana durch fhn mitgearbeitet. Nach Beendigung seines Marketing-Studiums (Management und BWL) hat er nun die Arbeit für fhn aufgenommen. Die Anstellung Vascos hat zu einer Verbesserung der Projektkoordination geführt. Während Lydia aufgrund einer zweiten Tätigkeit nur Teilzeit für fhn tätig sein konnte, arbeitet Vasco Vollzeit, wohnt zeitweise in der Gesundheitsstation und kann dadurch das Projekt intensiver betreuen.

Das Team der Beschäftigten in der Station besteht wie im Vorjahr aus Hebamme, Krankenschwester, Laborant, Hebammen-Assistentin, Hilfsschwester, Wachmann, Gärtner und Reinigungskraft. Die Hilfsschwester Vera Sarkodie, die seit August 2005 im Projekt arbeitet, wird momentan zur Gemeinde-Krankenschwester ausgebildet. Diese Ausbildung dauert zwei Jahre. fhn übernimmt 50 Prozent der Kosten, die andere Hälfte wird von Veras Familie aufgebracht. Nach dem Ende der Ausbildung wird Vera dann als Gemeinde-Krankenschwester in der Gesundheitsstation arbeiten und den Patienten in den Dörfern Besuche abstatten (besonders den Älteren und den Neugeborenen), Impfungen durchführen und Aufklärungsarbeit in den Gemeinden leisten. 2007 waren folgende Freiwillige aus Europa und den USA im Projekt: die Hebamme Kacie Mutscheller aus Kalifornien; die schweizerisch-britisch Ärztin Dr. Sophie Kuhn und eine Tropenmedizinerin aus Liverpool. Diese unterstützten die Mitarbeiter vor Ort, sorgten für ihre Weiterbildung und gleichzeitig für ein Qualitätsmanagement in der Gesundheitsstation.

Die Patientenzahlen sind gegenüber 2006 deutlich gestiegen. Beispielsweise kamen im Mai 2007 336, im Juni 245 und im Juli 223 Patienten in das HHDC (Durchschnitt 2006 155 Patienten pro Monat).

Die freiwilligen Gesundheitshelfer des Projektes (ein Mann und eine Frau aus jedem Dorf) haben wöchentlich Treffen in der Gesundheitsstation abgehalten. Bei den Treffen wurden Angelegenheiten, Probleme und Aktivitäten in der Gesundheitsstation und in den Dörfern diskutiert und nach Lösungsmöglichkeiten gesucht. Ferner war Ziel dieser Treffen die Aus- und Weiterbildung der Gesundheitshelfer in Gesundheitsfragen wie etwa Impfungen, Hygiene, Malariaprävention, Tuberculose, Buruli Ulcus (eine tropische entstellende Hautkrankheit), etc. Die Gesundheitshelfer haben zusammen mit den 2007 im Projekt anwesenden freiwilligen Ärzten aus Europa Behandlungs- und Aufklärungskampagnen in

den Dörfern durchgeführt. Insgesamt haben sie jedes Dorf in der Region um Boamadumasi 2007 zwei Mal besucht und Bildungs- und Aufklärungsarbeit geleistet und über den Gesundheitsdienst der Station informiert. Die Ärzte haben Behandlungen durchgeführt. Dank einer von Sophie Kuhn akquirierten Spende konnten die Gesundheitshelfer mit Fahrrädern ausgestattet werden, die eine enorme Hilfe für ihre Arbeit darstellen, da nun weniger Zeit für den teilweise sehr langen Weg bis zum HHDC verloren geht. Mitte des Jahres haben die Gesundheitshelfer darüber hinaus kleine Projektteams gebildet, jedes Team ist für einen eigenen Themenbereich zuständig wie beispielsweise für Impfkampagnen, Malaria, Aufklärungskampagnen und Tuberculose.

In der Bekämpfung von Malaria ging es 2007 einen großen Schritt vorwärts. Die Dorfgesundheitshelfer und die freiwilligen Ärzte aus Europa haben in den Dörfern viel Aufklärungsarbeit hinsichtlich Malariaprävention geleistet und alle Gemeinden wurden mit imprägnierten Moskitonetzen ausgestattet.

Die monatlichen Projektkosten sind stark gestiegen und liegen bei circa 2.000 Euro pro Monat (im Vergleich zu durchschnittliche Monatskosten 2006 von 1.100 Euro). Ein Hauptgrund dafür ist die hohe Inflationsrate in Ghana, die bei ungefähr 20% liegt. Somit stiegen und steigen die Kosten für das medizinische Equipment und den Unterhalt des HHDC ständig. Ein anderer Grund für die Mehrkosten ist die Erhöhung der Gehälter der Angestellten der Station. Die ghanaische Regierung versucht mit allen möglichen Mitteln, das knappe medizinische Personal in Ghana zu halten und deren Abwanderung („brain drain“) in Länder mit besseren Bedingungen zu verhindern und hat daher die Gehälter von Ärzten, Krankenschwestern und anderen medizinischen Berufsgruppen in den staatlichen Institutionen mehr als verdoppelt. Den Angestellten der Gesundheitsstation war jedoch bewusst, dass es fhn aufgrund der alleinigen Finanzierung des Projektes durch Spendengelder nicht möglich ist, ihre Gehälter um mehr als das Doppelte zu erhöhen. Deshalb wurde eine Erhöhung um etwa die Hälfte beschlossen und von allen Seiten akzeptiert.

Ausblick:
fhn Ghana plant 2008 David, einen Lehrer aus einem Dorf nahe Boamadumasi, als Assistent des Koordinators einzustellen, um Vasco bei seiner Arbeit zu unterstützen. Problematisch ist der extreme Wertverlust der einheimischen Währung (Cedi), der voraussichtlich die Projektkosten weiter in die Höhe schnellen lassen wird. Ein wichtiges Ziel für 2008 ist die Anzahl der schwangeren Frauen, die zu Voruntersuchungen und zu Entbindungen in die Gesundheitsstation kommen, weiter zu erhöhen. Ferner ist angestrebt, die erfolgreich durchgeführten Impf- und Aufklärungskampagnen weiter auszubauen und auch die Bildungssituation zu verbessern.

Kirsten Stünkel

Hilfe: direkt und unkompliziert

Liebe Mitglieder, Spender und Freunde von fhn!

Viele Neuigkeiten aus den Projekten erwarten Sie in diesem Rundschreiben. Aber auch hierzulande passiert viel. Im Frühjahr fand die ***Jahreshauptversammlung*** *(JHV) mit Neuwahlen des Vorstandes statt. Nachdem Stephan Lutz Ende 2006 aus beruflichen Gründen ausgeschieden war, hatte die 2. Vorsitzende, Kirsten Stünkel, fhn bis zu den Wahlen geführt. In der JHV wurden sie und die Schatzmeisterin Karin Eckhardt in ihren Ämtern bestätigt, der 1. Vorsitz wurde mir übertragen.*

Ein Beispiel das Schule machen sollte, ist das herausragende Engagement von ***Gundra Hoeppe****. Seit Jahren unterstützt sie unsere Projekte durch die Erlöse aus dem Flohmarktverkauf von Kinderkleidung. Im vergangenen Winter richtete Gundra in ihrem Wohnhaus in Ranstadt-Dauernheim einen „Second-Hand-Laden" für Kinderkleidung, -spielzeug etc. ein. Sie gibt gut erhaltene gespendete Kindersachen gegen eine Geldspende an Interessierte weiter. Die Spenden kommen vollständig fhn zugute. Wer Kindersachen beisteuern möchte, kann sich unter 06035 18206 mit Gundra in Verbindung setzen.*

In den letzten Monaten wurden uns mehrere Tausend Euro von ***Jubilaren*** *übergeben, die zugunsten unserer Projekte auf Geschenke verzichteten. Feiern und Spenden in Einem - vielleicht ist das auch etwas für Sie?! Auch* ***Schulen*** *sind nach wie vor für fhn aktiv. Im Frühjahr diesen Jahres waren es kreative Projekte der Grundschule und des Gymnasiums Nidda, die zusammen fast 3000 Euro erwirtschafteten. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an ALLE Spender!*

Nicht nur finanziell sind wir auf Hilfe angewiesen. Wer in den letzten Monaten www.f-h-n.org besucht hat, musste feststellen, dass sich dort seit Langem nichts getan hat. Nach dem Ausscheiden unseres Webmasters ist dieser Posten leider unbesetzt, worunter unsere Internetpräsenz sehr leidet. Ich bitte Sie herzlich, uns bei der Suche nach einem neuen ***Webmaster*** *zu unterstützen. Weiterhin suchen wir* ***Helfer*** für *Benefizveranstaltungen und zum Sammeln von Spenden für den Bau eines Schwangerenhauses in Ecuador. Bitte nehmen Sie über info@f-h-n.org oder 06043 985365 Kontakt mit uns auf.*

Und nun wünsche ich Ihnen eine interessante Lektüre der Berichte aus Ecuador und Ghana.

Herzlichst, Ihr *Martin Eckhardt - 1. Vorsitzender*

Bericht aus Ghana von Kirsten Stünkel

Behandlungs- und Aufklärungskampagnen

Zu Beginn möchte ich Ihnen vom Fortschritt der Aktivitäten unserer einheimischen Gesundheitshelfer berichten. Die 13 Freiwilligen aus den umliegenden Dörfern des Huttel Gesundheits- und Entwicklungszentrums kommen wöchentlich zu Treffen in der Station zusammen, zum einen um über Aktivitäten in der Gesundheitsstation und in den Dörfern zu beraten und zu entscheiden, zum anderen um sich in Gesundheitsfragen weiter zu bilden.
Seit Februar diesen Jahres befindet sich die Londoner Ärztin für Allgemeinmedizin Sophie Kuhn als Freiwillige in der Gesundheitsstation. Wir haben wieder damit begonnen freiwillige Ärzte aus Europa und den USA zu rekrutieren, da wir nun auf die vorhandene Stabilität aufbauen und unseren Service festigen und qualitativ verbessern wollen. Die freiwilligen Ärzte sollen jedoch nicht die ghanaischen Mitarbeiter ersetzen, sondern für ein Qualitätsmanagement und die Weiterbildung der Mitarbeiter in der Gesundheitsstation sorgen.
Die freiwilligen Gesundheitshelfer führen momentan zusammen mit Sophie Kuhn Behandlungs- und Aufklärungskampagnen in den Dörfern durch. Jede Woche besuchen sie eines der Dörfer der Umgebung von Boamadumasi, informieren über den Gesundheitsdienst der Station und leisten Bildungs- und Aufklärungsarbeit in Hygiene, Malariaprävention, Familienplanung etc., und Sophie führt Behandlungen durch.
Dank einer von Sophie akquirierten Spende konnten die Gesundheitshelfer mit Fahrrädern ausgestattet werden. Diese stellen eine große Erleichterung für ihre Arbeit dar. Einige der Dörfer, aus denen die Freiwilligen kommen, liegen sehr weit von der Station entfernt. Für die Treffen in der Station oder die Kampagnen in den Dörfern nahmen sie einen langen Fußmarsch auf sich, was einen Verlust von wertvoller Arbeitszeit auf dem Feld bzw. als Gesundheitshelfer bedeutete. Mit Hilfe der Fahrräder geht weniger Zeit für den Weg verloren.
Ein kleiner, aber wichtiger Schritt in Richtung Selbstständigkeit des Projektes - unterstützen Sie uns weiterhin dabei.

Ecuadorbericht von Andrea Muschiol und Martin Eckhardt

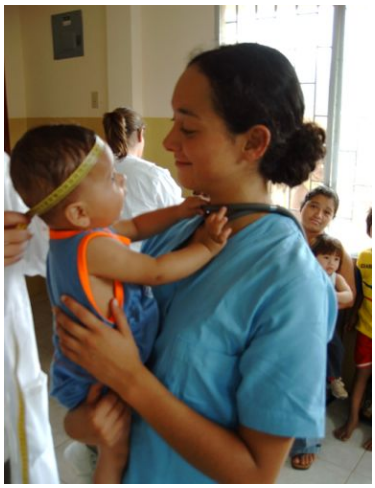
Neue Projektleiter

Anfang 2007 fand ein Wechsel der Projektleitung in Ecuador statt. Vor Ort sind seitdem der ehemalige Zahnarzt der Gesundheitsstation, Edwin Aguirre, als Direktor (siehe Portrait) und Fanny Cerda für die Verwaltung zuständig. Von der deutschen Sektion werden sie von Andrea Muschiol und Benjamin Wolf unterstützt. Martin Eckhardt gab die Projektleitung nach sechsjähriger Tätigkeit an die Beiden ab. Gabriela Ordóñez und David Salvador schieden nach langer Zusammenarbeit aus beruflichen und privaten Gründen aus. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an die scheidenden Projektleiter und beste Wünsche für das neue Team!

Wie im letzten Rundschreiben angekündigt, liegen nun die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zum Aufbau einer lokalen Krankenversicherung vor. Die Forschungsarbeit zeigt, dass eine solche Basisversicherung in der Region El Páramo prinzipiell machbar ist. Das einheimische Gesundheitskomitee, gemeinsam mit der Projektleitung, ist nun gefragt die nächsten Schritte zu planen und die Distriktgesundheitsbehörden zu involvieren.

Mitte Mai brachen Andrea Muschiol und Benjamin Wolf ehrenamtlich zu einem Projektbesuch nach Ecuador auf. Hier Andreas Erlebnisse in Kürze:

Zu Beginn unserer Reise führten wir in der Hauptstadt Quito viele Gespräche mit unseren Partnern Edwin, Fanny sowie dem Vorstand der Partnerorganisation in Ecuador. Weiterhin waren Vertreter von fhn USA anwesend. Grundlagen der künftigen Zusammenarbeit und Kommunikation wurden besprochen.



Beim Besuch der Projektregion konnten wir weitere Fortschritte erkennen. Dort gibt es nun Anschluss an das öffentliche Stromnetz und ein EU-Projekt bietet Zugang zu einem Wasserhochbehälter, der aus einem Fluss gespeist wird. Leider sind an beide Netze bisher nur sehr wenige Dörfer angeschlossen. Ferner lernten wir viele Gesundheitshelfer und Mitglieder des neu gewählten Gesundheitskomitees kennen und konnten uns über ihre Arbeit und Probleme informieren und Fragen zu weiteren lokalen Planungen klären.

Ein großes aktuelles Problem stellt die schlechte Arbeitsmoral des vom Gesundheitsministerium geschickten Arztes dar. Dieser untersteht leider nicht dem Komitee, sondern dem Leiter des Distrikthospitals. Neben langen Fehlzeiten mit Unterversorgung der Bevölkerung (leider haben wir nicht das ganze Jahr über freiwillige Ärzte aus dem Ausland, um diesen Zustand auszugleichen) führen seine mangelhaften statistischen Angaben zu Patientenzahlen zu geringeren Medikamenten- und Impfstofflieferungen des Ministeriums als eigentlich benötigt. Darunter haben besonders Schwangere und Kinder zu leiden. Um diesen Zustand langfristig zu verbessern, wurden wir vom Gesundheitskomitee gebeten, die Einrichtung eines Stipendiums zur Ausbildung eines Arztes aus der Region zu prüfen. Über weitere Planungen und die Machbarkeit werden wir Sie hoffentlich bald unterrichten können.

Weiterhin besuchten wir zwei Dörfer, um dort Vorsorgeprogramme (Impfungen etc.) sowie (zahn-)ärztliche Behandlungen aktiv zu begleiten. Dabei lernten wir am eigenen Leib die Strapazen und Mühen kennen, die ein mehrstündiger Fußmarsch in Gummistiefeln durch aufgeweichte, matschige Wege bereitet – dies bei Krankheit bewältigen zu müssen, um im Gesundheitszentrum Hilfe zu bekommen, scheint uns fast unvorstellbar. Immer wurden wir von den Einheimischen gebeten, ein ganz herzliches Dankeschön nach Deutschland mitzunehmen an alle, die fhn unterstützen und somit direkt den Menschen vor Ort helfen.

Wir stellen unsere Mitarbeiter vor: Dr. Edwin Aguirre

Heute lernen Sie den neuen Direktor der ecuadorianischen Sektion kennen:

Mein Name ist Edwin Javier Aguirre Paz, ich bin 28 Jahre alt. Seit Mitte Mai arbeite ich als neuer Direktor in Quito, La Y und der gesamten Region El Páramo. Ursprünglich komme ich aus Kolumbien, bin jedoch nach Ecuador gekommen, um in Guayaquil Zahnmedizin zu studieren. Dort habe ich auch meine Frau Johanna kennen gelernt – seit November 2006 sind wir verheiratet. Mit der Fundación bin ich seit meiner einjährigen Zeit beginnend Mitte 2005 als ländlicher Zahnarzt verbunden. In der Zukunft möchte ich mich noch aktiver für Fortschritte im Projekt einsetzen.

Helfen Sie mit!

Ihre Spende fließt zu 100% in das von Ihnen bestimmte Projekt.

Sparkasse Oberhessen	*Voba Büdingen eG*
Konto: 015 00 22 444	*Konto: 70 1945 03*
BLZ: 518 500 79	*BLZ: 507 613 33*

Bei vollständiger Adressangabe erhalten Sie automatisch eine Spendenquittung.

Veranstaltungen

21.7. Kurpark Bad-Salzhausen (bei Nidda) ab 17:30 Uhr: Traditionelles Lichterfest. fhn präsentiert sich mit einem Stand und wird Waffeln und Kaffee verkaufen. Es werden noch freiwillige Helfer gesucht.

28.7. Offizielle „Geburtstagsfeier" der Gesundheitsstation in Ecuador, parallel in La Y und Frankfurt/M. Dort ab 18 Uhr mit Vortrag, Verlosung und Spielen. Der Ort steht noch nicht fest. Erfragen können Sie ihn unter: ag.fundraising@f-h-n.org.

21.10. Parksaal Bad-Salzhausen 18 Uhr: fhn-Benefizkonzert von Karola Pavone (Sopran) und Brigitta Neidl (Flügel) mit Werken von Schubert, Schumann, Mahler und Strauss.

Hilfe: direkt und unkompliziert

Liebe Mitglieder, Spender und Freunde von fhn!

Wie immer am Jahresende halten Sie die aktuellen Informationen aus unseren Projekten in Ecuador und Ghana sowie der deutschen Sektion in Händen. Es war ein bewegtes zweites Halbjahr, hier im Norden wie auch in den Tropen.

Im Ghanabericht erfahren Sie, dass wir einen neuen Projektkoordinator haben. Wie Sie wissen, stellen sich unsere Mitarbeiter hier normalerweise selbst vor. Dies muss jedoch leider verschoben werden, weil er akut an Malaria erkrankt ist! Glücklicherweise befindet er sich auf dem Weg der Genesung. Von hier aus alles Gute!

*Hierzulande fanden wieder verschiedenste Spendenaktionen und Vorträge über die Projekte statt: Benefizkonzerte in Bad Salzhausen und Potsdam, Spendenlauf des Gymnasiums Nidda, Tombola der Grundschule Nidda, Präsentation bei einer Veranstaltung der Hochschule für Bankwirtschaft in Frankfurt, Vorträge an der Universität Gießen, in Pirna und Bad Schandau (Sachsen) sowie mehrere Jubiläen und Geburtstage (mit Spenden an **fhn**), um nur einige zu nennen.*
An dieser Stelle ALLEN Helfern (Mitgliedern wie Nichtmitgliedern) ein herzliches Dankeschön!

*Darüber hinaus hatte ich im Sommer die Möglichkeit, die Ergebnisse der Forschungsarbeit zur „Machbarkeit einer gemeindebasierten Krankenversicherung in Ecuador“ (siehe letzte Rundschreiben) auf der „internationalen Gesundheitsökonomie-Konferenz“ in Kopenhagen einem breiten wissenschaftlichen Publikum vorzustellen. Die Resonanz war sehr positiv und ich konnte einige für **fhn** interessante Kontakte knüpfen.*

Im Namen der gesamten Organisation wünsche ich Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2008. Bleiben Sie uns treu!

Herzliche Grüße, Ihr

Martin Eckhardt - Vorsitzender

info@f-h-n.org *www.f-h-n.org*

Ecuadorbericht von Benjamin Wolf

Unterkunft für Schwangere, Ärzte und Freiwillige

Im September bin ich von meinem fast viermonatigen, privat finanzierten Projekteinsatz in Ecuador zurückgekehrt. Die Region habe ich im Jahr 2000 gemeinsam mit Martin Eckhardt kennengelernt und auch die ersten Schritte des Projekts miterlebt. Nachdem ich seit Anfang 2007 gemeinsam mit Andrea Muschiol die Projektleitung übernommen habe, war das wichtigste Ziel meines Aufenthaltes die Menschen kennenzulernen, die dort momentan aktiv sind und mir ein detailliertes Bild von der vielfältigen Arbeit der Gesundheitsstation zu verschaffen.
Mit den Mitarbeitern der Station habe ich daran gearbeitet den Teamgeist zu stärken und gemeinsam ihre Aufgabenverteilung und Abläufe zu verbessern. Außerdem habe ich an einigen der sehr aufreibenden Behandlungs-, Aufklärungs- und Impfkampagnen teilgenommen.
Am beeindruckendsten war eine verwundete Frau, die abends um 21 Uhr in die Gesundheitsstation kam - sie war fünf Stunden barfuß im starken Regen durch die kniehoch verschlammten Wege gestapft. Bei der Arbeit auf ihrer Finca hatte sie sich mit der Machete einmal quer durch die linke Handinnenfläche geschnitten. Das war ein schlimmes Bild, wie sie

Auf dem Weg in die Dörfer...

erschöpft und schlamm- und blutverschmiert in der Station ankam. Der ecuadorianische Stationsarzt hatte seinen freien Tag, aber Kathy, unsere Hilfskrankenschwester, hat routiniert die tiefe Wunde gesäubert, betäubt und mit zehn Stichen genäht. Das war ein positives Erlebnis. Kathy ist mit unserer Hilfe ausgebildet worden, arbeitet seit vier Jahren in der Station. Sie kommt aus einer der umliegenden Gemeinden und bleibt uns deshalb hoffentlich noch lange erhalten.
Das größte Problem ist derzeit die Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsministerium: der bisherige, unmotivierte Arzt wurde Anfang Oktober ersetzt. Sein Nachfolger war sehr engagiert und hat neben der Behandlung begonnen auch viele organisatorische Dinge in die Hand zu nehmen und zu verbessern – jetzt hat ihm das Ministerium aus noch unbekannten Gründen nach nur einem Monat den Vertrag wieder gekündigt.

Zurück von Gesundheitskampagnen aus den Dörfern. Projektleiter Benjamin Wolf (links) und Andrea Muschiol (2.v.r.), Direktor Edwin Aguirre (rechts), Freiwillige und Mitarbeiter

Die Freiwilligen Josefine Lauer (Deutschland) und Sophie Kuhn (England/Schweiz) unterstützten seit September den lokalen Arzt. Josefine muss ihn als Medizinstudentin zur Zeit alleine vertreten.
Außerdem haben wir weitere Freiwillige im Einsatz: Marlis Möllers, pensionierte Laborleiterin aus Bremen, arbeitet derzeit mit unserem ecuadorianischen Laboranten Gudio Tómala. Isabella Dussmann und Philipp Wolf aus Österreich arbeiten in der Bibliothek mit den Kindern der Region und geben darüber hinaus Erwachsenen Englischunterricht.
Das lokale Gesundheitskomitee errichtet momentan das seit langem geplante Haus für Schwangere, Ärzte und Freiwillige, das so genannte „Casa multiple“ (wie in den beiden letzten Rundschreiben angekündigt). An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle Spender die den Bau mitfinanzierten! Auch die Eigenleistung der Einheimischen an diesem Projekt ist wieder einmal enorm. Nach Fertigstellung werden die Mieteinnahmen des Hauses dem Komitee ermöglichen mittelfristig einen eigenen kleinen Beitrag zur Kostendeckung zu erbringen.
In Achicube, einer einige Stunden entfernten Gemeinde, ist unser lokaler Direktor Dr. Edwin Aguirre derzeit dabei ein weiteres Gesundheitskomitee aufzubauen. Damit gehen wir den ersten Schritt zu einer zweiten kleinen Gesundheitsstation. Somit können wir hoffentlich bald auch vielen weiteren Menschen in Esmeraldas, der ärmsten Provinz des Landes, eine qualifizierte Gesundheitsversorgung anbieten. Wir halten Sie in unseren Rundschreiben auf dem Laufenden.

Weihnachten steht vor der Tür

Benötigen Sie noch Weihnachtskarten und möchten gleichzeitig unsere Arbeit in Ecuador und Ghana unterstützen?
Über unsere Partnerorganisation ***Südwerk Stiftung*** *können Sie individuelle und schön gestaltete Weihnachtspostkarten bestellen. Der Erlös aus dem Kartenverkauf fließt vollständig dem Stiftungskapital der Südwerk Stiftung zu, welches die Arbeit von* ***foundation human nature*** *langfristig finanziell abzusichern hilft.*

www.suedwerk.org

Stellen Sie sich vor Sie müssen zum Arzt ... und es gibt keinen

Bislang gibt es in der Gesundheitsstation in La Y, Ecuador, immer wieder Zeiten in denen kein Arzt vor Ort ist (siehe Ecuadorbericht). Wenn der Arzt vom Ministerium streikt, krank ist oder abberufen wird, und es ***foundation human nature*** *in diesem Moment nicht gelingt einen ehrenamtlichen Arzt vor Ort zu haben, ist die Patientenversorgung unterbrochen. Ein unhaltbarer Zustand - finden wir.*

Deshalb ist die Einrichtung eines Notfallfonds geplant, aus dem in solchen Fehlzeiten ein Vertretungsarzt bezahlt werden kann. Dies ist neben dem Unterhalt des Projektes unser wichtigstes Spendenziel für 2008. Erreichen können wir es jedoch nur mit Ihrer Unterstützung! Spenden Sie mit dem Stichwort „Ecuador“ an die bekannten Konten und helfen Sie uns dadurch Gesundheitsversorgung vor Ort an 365 Tagen im Jahr sicherzustellen. Muchas gracias!

Bericht aus Ghana von Kirsten Stünkel

Neuer Projektkoordinator

Zu Beginn kurz das Neueste von unseren einheimischen Gesundheitshelfern. Sie haben kleine Teams gebildet und jedes Team bearbeitet einen eigenen Themenbereich. Projektteams bestehen beispielsweise für Impfkampagnen, Malaria, Aufklärungskampagnen und Tuberkulose.
Insgesamt haben die Gesundheitshelfer im Laufe diesen Jahres jedes Dorf der Region um Boamadumasi zwei Mal besucht und dort Aufklärungskampagnen durchgeführt.
Das Huttel Gesundheits- und Entwicklungszentrum ist seit Kurzem in das Buruli-Ulkus-Programm der ghanaischen Regierung eingebunden. Buruli-Ulkus ist eine in den Tropen verbreitete infektiöse Erkrankung der Haut und Weichteile mit Bildung zum Teil ausgedehnter Geschwüre, die zu schweren Verstümmelungen und narbigen Kontrakturen führen können. Verhängnisvoll ist, dass die Läsion schmerzlos ist und daher oft erst sehr spät einem Arzt vorgestellt wird. Wir arbeiten eng mit dem Distriktkrankenhaus in Agogo zusammen und bilden Einheimische (u.a. auch die Dorfgesundheitshelfer) in der Erkennung der Krankheit aus. Damit wird die Diagnosestellung beschleunigt und die Patienten können rasch nach Agogo zur Behandlung übersandt werden.
Des Weiteren möchte ich Ihnen kurz unseren neuen Projektkoordinator Osei Danso Emmanuel vorstellen, Vasco genannt. „Akwaaba“ wie man in Ghana sagt („Willkommen“). Vasco kennt das Projekt bereits seit der Übernahme durch foundation human nature im Jahr 2003 und hat schon damals für kurze Zeit mitgearbeitet. Die ehemalige Projektkoordinatorin Lydia Nana Badu ist aus beruflichen Gründen ausgeschieden. foundation human nature bedankt sich an dieser Stelle sehr herzlich für ihre Arbeit!

Kinder - die größte Patientengruppe in Ghana

Eines unserer Grundprinzipien ist die Aus- und Weiterbildung einheimischer Mitarbeiter. Momentan wird die Hilfsschwester Vera Sarkodie, die seit August 2005 im Huttel Gesundheits- und Entwicklungszentrum arbeitet, zur Gemeinde-Krankenschwester ausgebildet. Diese Ausbildung dauert zwei Jahre. foundation human nature übernimmt 50 Prozent der Kosten, die andere Hälfte wird von Veras Familie aufgebracht. Nach dem Ende der Ausbildung wird Vera dann als Gemeinde-Krankenschwester in der Gesundheitsstation arbeiten.

Helfen Sie mit!

Ihre Spende fließt zu 100% in das von Ihnen bestimmte Projekt.

Sparkasse Oberhessen	*Voba Büdingen eG*
Konto: 015 00 22 444	*Konto: 70 1945 03*
BLZ: 518 500 79	*BLZ: 507 613 33*

Bei vollständiger Adressangabe erhalten Sie automatisch eine Spendenquittung.

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2007

PROTOKOLL der Jahreshauptversammlung -fhn- am 28.04.07, Bürgerhaus Nidda, 15,00 Uhr

TOP 1: Begrüßung durch die 2. Vorsitzende:
Die 2. Vorsitzende, Kirsten Stünkel begrüßt und leitet die Versammlung. Sie stellt fest, dass rechtzeitig eingeladen wurde. Änderungen der Tagesordnung wurden nicht gewünscht.

TOP 2: Rechenschaftsbericht des Vorstandes:
Kirsten Stünkel verliest den Bericht des 1. Vorsitzenden, der aus beruflichen Gründen bereits im Herbst 2006 zurückgetreten ist. Kassenführerin, Karin Eckhardt, trägt den Kassenbericht vor.

TOP 3: Bericht der Kassenprüfer:
Die Kasse wurde am 25. März 2007 durch Andrea Muschiol und Oliver Hack geprüft. Sie wurde für in Ordnung befunden.

TOP 4: Entlastung des Vorstandes:
Nach einer kurzen Aussprache wurde aus der Versammlung der Antrag auf Entlastung des Vorstandes gestellt. Ergebnis: Einstimmig entlastet.

TOP 5: Wahl der Kassenprüfer für 2007:
Oliver Hack und Katharina Eckhardt wurden einstimmig gewählt.

TOP 6: Bericht über das Projekt in Ghana durch Kirsten Stünkel:
Der englische Arzt, Ed Gold, befindet sich derzeit in der Gesundheitsstation. Weiterhin sind derzeit eine britische Ärztin und einige europ. Helfer vor Ort. Ein neuer einheimischer Hilfskoordinator muss gesucht werden. Es läuft Alles in geordneten Bahnen. 4-wöchige Berichte über Ausgaben/Einnahmen/ Patientenzahlen werden geliefert. Allerdings steigen die Projektkosten. Das 3-jährige Sponsoring der Fa. Linde und Wiemann (35000 €) ist ausgelaufen. Damit muß fhn-England im wesentlichen die Finanzierung übernehmen. In England wurden im letzten Jahr erfolgreiche Fundraising Aktionen (Sportveranstaltungen und Sponsoring-Party) durchgeführt. Der reparaturanfällige Krankenwagen wurde im letzten Jahr abgeschafft und der Fahrer entlassen. Die Krankentransporte erfolgen derzeit durch priv. PKW/ Taxi. Eine Solaranlage wurde installiert. Die Gesundheitshelfer aus den umliegenden Dörfern betreiben Malariavorsorge, Werbung für die Gesundheitsstation sowie Werbung für eine seit 2005 bestehende nationale Krankenversicherung. Die Patientenzahlen in der Station betragen derzeit ca. 200 monatlich, steigende Tendenz. Hauptsächlich müssen Malaria, Schlangenbisse, Schnittverletzungen, Geburten, Infektionen, viele Hautkrankheiten behandelt werden.

TOP 7: Bericht über das Projekt in Ecuador:
Bis Sept. 06 war Martin Eckhardt zuständiger Projektleiter, von da an sind Andrea Muschiol und Benny Wolf zuständig. Doro Wolf und Martin Eckhardt führten im Jahr 2006 in Ecuador in der Projektregion

El Paramo eine wissenschaftl. Untersuchung bei 153 Haushalten durch. Ziel: Prüfung der Machbarkeit für den Aufbau einer lokalen Krankenversicherung. In Ecuador war Gabriela Ordoñez bis Anfang 07 zuständige Geschäftsführerin und David Salvador zuständiger Administrator der Hilfsorganisation. Ab 1.3.07 haben Dr. Edwin Aguirre (Geschäftsführer) und Fanny Cerda (Administratorin) die Aufgaben übernommen. Neue Arbeitsverträge für Mitarbeiter - mit Sozialversicherung- werden geschlossen. Der neue Etat-Entwurf für 2007 weist eine Steigerung von 8% auf und beläuft sich auf 49000 US-Dollar. Dies muss nochmal geprüft und erörtert werden. Gespräche mit fhn-USA werden wegen der Finanzierung geführt. 1 ecuadorianischer Arzt, 1 Zahnarzt sowie eine Krankenschwester werden von der Regierung zur Betreuung der Patienten geschickt. Weiterhin entsendet fhn freiwillige Helfer. Ein Erweiterungsbau der Gesundheitsstation (zur Schwangerenbetreuung, für Workshops der Dorfgesundheitshelfer und zur Unterbringung der Freiwilligen) ist für 2008 geplant. Impfkampagnen laufen ständig. Die Dorfgesundheitshelfer, die mit speziell für die dortigen Verhältnisse zugeschnittenen Erste-Hilfe-Kästen ausgestattet sind, sind hoch motiviert.. Das Labor läuft gut. Die Station ist gut ausgestattet. Die notwendigsten Medikamente sind verfügbar. Der Krankenwagen wurde aus Kostengründen wieder verkauft. Derzeit werden monatl. 300 Patienten versorgt. In diesem Frühjahr noch werden Andrea Muschiol für 3 Wochen und Benjamin Wolf für 3,5 Monate nach Ecuador in das Projekt gehen.

TOP 8: Neuwahl des Vorstandes:
Per Akklamation und bei jeweiliger Enthaltung der Betroffenen wird der Vorstand für 2 Jahre wie folgt neu gewählt:
1. Vorsitzender: Martin Eckhardt
2. Vorsitzende: Kirsten Stünkel
Schatzmeisterin: Karin Eckhardt

TOP 9: Satzungsänderung:
Die Satzung wird durch einstimmige Beschlüsse wie folgt geändert/ergänzt:
§ 5, Absatz (2) wird zu: (2.1) mit unverändertem Text.
(2.2) Die ordentliche Mitgliedschaft kann nach Vorstandsbeschluss in eine Fördermitgliedschaft umgewandelt werden, wenn:
unentschuldigt mindestens 1 Jahr keine aktive Tätigkeit für den Verein erbracht wurde.
entschuldigt für mindestens 2 Jahre keine aktive Tätigkeit für den Verein erbracht wurde.

TOP 10: Verschiedenes:
Änderung der Mitgliedsbeiträge: Nach einstimmigem Beschluss der Versammlung werden die Mitgliedsbeiträge für die ordentlichen Mitglieder von 50 Euro auf das Niveau der Fördermitgliedsbeiträge von 60 Euro angepasst. Der Studentenstatus (25 Euro) entfällt.

Der verwaiste Vertreterposten von fhn Deutschland in der internationalen Dachorganisation "fhn international" wird solange vom 1. Vorsitzenden wahrgenommen bis eine andere Person vom Vorstand bestimmt wurde.

Für das Protokoll, Nidda, den 1.5.2007
Wolfgang Eckhardt

Kontakt und Impressum

Geschäftsstelle:	foundation human nature e.V.
	Im Paradies 4
	63667 Nidda
	Deutschland
Telefon:	+49 (0)6043 985365
Fax:	+49 (0)6043 985367
E-Mail:	info@f-h-n.org
Internet:	www.f-h-n.org
Vereinsregister:	Nr. 2290, Amtsgericht Friedberg, Homburger Straße 18, 61169 Friedberg
Finanzamt:	Finanzamt Nidda, Schillerstraße 38, 63667 Nidda

Vorsitzender:	Martin Eckhardt - Arzt, Master of Science (International Health), DTM&PH
Stellvertr. Vorsitzende:	Kirsten Stünkel - Diplom Geografin
Schatzmeisterin:	Karin Eckhardt - Sekretärin i.R.
Projektleiter Ecuador:	Andrea Muschiol - Master of Science (Investment Banking)
	Benjamin Wolf - Diplom Betriebswirt (BA - Dienstleistungsmanagement für Nonprofit Organisationen), Tischler
Projektleiter Ghana:	Dr. Edward Gold - Facharzt für Notfallmedizin, DTM&H - fhn England
	Kontaktperson Ghana für fhn Deutschland: Kirsten Stünkel

Bankverbindungen:

Sparkasse Oberhessen	Volksbank eG Büdingen
Konto: 15 00 22 444	Konto: 70 1945 03
BLZ: 518 500 79	BLZ: 507 613 33
IBAN: DE14 5185 0079 0150 0224 44	IBAN: DE17 5076 1333 0070 1945 03

Gesamtkonzept des Berichtes, Layout und Druck (gespendet): Martin Eckhardt, Mai 2008.